

Paul Earls



Paul Earls, Foto: Suzanne Weinberg

1934 geboren in Springfield, Missouri — wurde Dr. Paul Earls zunächst Musiker, Elektroniker, Komponist und Musikwissenschaftler, "Musikprofessor". Besonders seit er 1971 als Forschungsbeauftragter ans Center kam, hat er sich immer intensiver mit audiovisuellen Wechselbeziehungen und elektronischen Wechselwirkungen auseinandergesetzt. Eines seiner bevorzugten Instrumente wurde der Laser mit elektronischer und LIVE-Musik im Innen- und Außenraum. Musikalische- und Medien-Ensemblewirkungen beschäftigen ihn ebenso sehr wie die Zusammenarbeit mit anderen Künstlern und Wissenschaftlern und Ingenieuren aus diversen Gebieten.

Neben vielen anderen aufgeführten Stücken hat er — z. T. mit Otto Piene — in den vergangenen Jahren mehrere Multimedia-Kurzopern geschrieben und produziert: "The Death of King Phillip", 1976; "A Grimm Duo: Bremen Town Musicians and the Dog and the Sparrow" (Bremer Stadtmusikanten und der Hund und der Spatz), 1977, "Icarus — A sky Opera", 1978; "Struwelpeter", 1980/81. Die Video-Version der "Bremen Town Musicians" wird zur Ars Electronica gezeigt.

Paul Earls (aus "5 Artists/ 5 Technologies"): "Laser-Projektionen können ... der Musik einen Sinn dynamischer Vitalität und Energie wiedergeben. Laser versprechen Möglichkeiten von unerhörter Größe und niegesehener Weite ... allein schon der physischen Abmessungen ..."



Paul Earls: Musikgesteuerte Laser-Projektion für "Boston's Heavenly Music" 1975. Foto: Nishan Bichajian, C.A.V.S./M.I.T.